

Vorwort

Autor(en): **Ruoss, Engelbert**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **36 (1999)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Landschaft als Ressource? Intakte, historisch gewachsene Landschaft, sauberes Wasser und gesunde Luft sind wohl die wichtigsten natürlichen Ressourcen eines Alpenlandes. Die Landschaft ist aber auch eine kulturelle Ressource. Sie beinhaltet gleichzeitig Geschichte und Zukunft des Menschen. Sie ist das Archiv des Wissens in einem Raum, geprägt von der Wirtschaftsweise und dem Erfahrungsschatz von vielen Generationen im Umgang mit der Natur. Die materielle wie ideelle Existenz des Menschen ist durch Arbeit, Freizeit, Mobilität, Besiedlung, Rohstoffnutzung und Energiegewinnung untrennbar mit der Landschaft verbunden. Die Zugehörigkeit und Bindung zur Landschaft vermittelt das Gefühl von Heimat. Der schonende Umgang mit der Landschaft ist daher in der räumlich begrenzten, rohstoffarmen Schweiz ein vorrangliches Gebot. Grund genug, den Band «Wauwiler Ebene» zur 179. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW, vom 13. bis 16. Oktober 1999 in Luzern, zum Thema «Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen» herauszugeben.

Die nachhaltige Nutzung ist selten so gut dokumentiert wie in der rund 8000-jährigen Besiedlungs- und Nutzungsgeschichte der Wauwiler Ebene. Gletscher, Seen, Flüsse, Vegetation und schliesslich der Mensch haben die Kulturlandschaft geprägt. Aus der Geschichte wird klar, dass nur eine den natürlichen Grundlagen angepasste Bewirtschaftung als Lebensgrundlage für künftige Generationen dienen kann. Jahrzehnte griff der Mensch übermässig ein, drainierte, meliorierte, intensivierte und übernutzte. Mit viel Aufwand wird heute versucht, Nutzung

und Erhaltung der Landschaft wieder ins Gleichgewicht zu bringen, das heisst, den Raum in eine nachhaltige Nutzung zurückzuführen. Renaturierung, extensive Bewirtschaftung, biologische Produktion, Einsatz von Hochlandrindern, Vernetzung naturnaher Strukturen sind die Schlagworte der neuen Bewirtschaftung.

Die Wauwiler Ebene hat dank mehrerer tausend Jahre nachvollziehbarer Nutzungsprozesse einen einzigartigen Modellcharakter erhalten. Dies zu dokumentieren ist die Aufgabe des vorliegenden Bandes der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern. Ob die Massnahmen genügen, um die Eingriffe in ein für die Landschaft tragbares Mass zurückzuführen und die Nutzung der Landschaft nachhaltig gestaltet werden kann, wird die Zukunft zeigen. Kommende Generationen werden wieder bilanzieren und Fehler früherer Generationen zu korrigieren versuchen. Ein Prozess von Auflassen und Nutzen, der letztendlich schon seit Jahrtausenden ähnlich, aber nie mit der heutigen Konsequenz betrieben worden ist. Lernen wir aus der Geschichte und stellen wir die Weichen hin zu einer schonenden Bewirtschaftung der Ressource Landschaft.

Dem Redaktor Simon Birrer und seinem Team ist es gelungen, die Entwicklung einer Kulturlandschaft umfassend darzustellen. Der Vorstand der NGL dankt ihm ganz herzlich für seinen Einsatz bei der Redaktion und Drucklegung des vorliegenden Bandes der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern.

Dr. Engelbert Ruoss,
Jahrespräsident SANW 1999